

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. März 2015

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: 2014 war gut.....	3
Turnierstatistik 2014: Prüfungen, Starts und Preisgelder in Rekordhöhe	3
THEMA 2: Pferdesteuer im Ländle? Nein Danke!	6
Ein Gespenst geht um: Pferdesteuer im Schwarzwald?	6
Da lohnt sich ein Blick in den hohen Norden, an die Waterkant:	6
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	8
Mannheim-Neckarau: Viermal Klasse S	8
Linkenheim-Hochstetten: Süddeutsches Ponychampionat (Halle)	8
Walldorf: Dressur mit anspruchsvollem Programm.....	9
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	10
SPRINGEN/DRESSUR	10
VIERKAMPF.....	10
VIELSEITIGKEIT.....	11
Internationale Marbacher Vielseitigkeit	11
MANNHEIM WIRFT SCHATTEN VORAUSS	12
Mannheim freut sich auf 100. Länderspiel.....	12
NACHGEREICHT	13
Offenburg-BadenClassics: Manfred Ege gewann Großen Preis	13
Niklas Krieg gewann großen Preis von Schwerin	14
Marcel Marschall Fünfter im Großen Preis von Graz	14
IM STENOGRAMM	15
Hamburg: 11. Deutscher Pferderechtstag	15
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND.....	17
Böblingen: „Das 1x1 der Pferdezucht“	17
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	18
Weingarten: WPSV-Mitgliederversammlung	18
Lehrgang für Ausbilder, Züchter, Reiter und Richter.....	19
NACHRICHTEN AUS MARBACH.....	20
Marbach: Gestütsauktion.....	20
MESSE – INFO: EQUITANA 2015.....	22
EQUITANA 2015: Aus Liebe zum Pferd	22
WANDERN ZU PFERDE.....	26
Wanderreitsaison 2015: Die Anbieter „scharren schon mit den Hufen“.....	26
JAGDFIEBER IM FRÜHJAHR	27
Jagdfieber in Sindlingen.....	27
REZENSIONS-TIPPS	28
Steile Schulter, kurzer Rücken und Co.	28
Optimales Voltigiertraining – So geht’s vom Breiten- bis Spitzensport.....	28
TV - SERVICE PFERDESPORT	30
NAMEN SIND NACHRICHTEN	31
Gotthilf Riexinger mit Reitergold geehrt	31
LINKS ZUM INTERNET	33
Gesagt ist gesagt... ..	34
SERVICE	35
Archiv im PRESSEDIENST	35
IMPRESSUM.....	35

Zum Geleit

Pferde lügen nie und haben auch niemals
materielles Denken.
Sie leben in der Gegenwart, haben aus der
Vergangenheit gelernt und
kümmern sich nie um die Zukunft.

Jean-Claude Dysli

THEMA 1: 2014 war gut...

Turnierstatistik 2014: Prüfungen, Starts und Preisgelder in Rekordhöhe

Warendorf (fn-press). Es ist immer mehr los auf deutschen Turnieren. Die aktuelle Turniersportstatistik ist rekordverdächtig, was die Anzahl an Prüfungen und Startplätzen, aber auch die Höhe der Preisgelder betrifft. Mit den Jahresturnierlizenzinhabern ging es 2014 wieder bergauf. Lediglich die Zahl der Turnierveranstaltungen selbst bleibt weiter rückläufig, auch wenn der wetterbedingte Einbruch im Jahr 2013 zum Teil wieder ausgeglichen wurde.

Nach Jahren regelmäßigen Wachstums setzte die Zahl der Reiter und Fahrer mit der Jahrtausendwende zu einer Talfahrt an. Innerhalb von zehn Jahren stellte die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mehr als 10.000 Jahresturnierlizenzen weniger aus, der bisherige Tiefststand wurde 2012 mit 81.771 Reit- und Fahrausweisen erreicht. Die FN reagierte darauf mit einer Anpassung der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO 2013) und dem Ziel, die Bedingungen vor allem für die berufstätigen Amateure freundlicher zu gestalten. Ob dies gelungen ist, wird das Ergebnis einer großen Online-Umfrage erbringen, das in den nächsten Wochen erwartet wird.

Positive Zahlen

Die jüngste Statistik liefert bereits positive Zahlen. So stieg die Zahl der Jahresturnierlizenzinhaber schon im vorletzten Jahr um 0,31 Prozent auf 82.024. Im vergangenen Jahr steigerte sie sich nochmals um weitere 1,48 Prozent auf aktuell 83.240, was insbesondere einer gestiegenen Zahl von Frauen im Sport zu verdanken ist. Zwar ging die Zahl der Erstaussstellungen etwas zurück, was jedoch durch ein Plus bei den Lizenzverlängerungen mehr als wettgemacht werden konnte.

Beliebt sind Schnupperlizenzen

Beliebt waren 2014 auch die so genannten Schnupperlizenzen. Sie sind kostenlos und erlauben Einsteigern ohne Reitabzeichen die Teilnahme an LPO-Turnieren und Prüfungen der Klasse E.

Ihre Zahl stieg um 2,69 Prozent von 8.099 auf 8.317 im Jahr 2014. 4.805 davon wurden neu ausgestellt, die übrigen 3.512 wurden um ein Jahr verlängert. Die Schnupperlizenz gibt es erst seit 2013 und es ließ sich nicht abschätzen, wie sie angenommen würde. Im ersten Jahr habe es einen regelrechten Run auf diese Lizenzen gegeben. Daher sei die Zahl der ‚Neuen‘ für die FN besonders interessant, denn sie sei ein Indiz dafür, wie viele Einsteiger pro Jahr den Weg in unseren Sport fänden, heißt es bei der FN.

Weniger Turniere, steigende Wettbewerbszahl, steigende Zahl der Starts

Der positive Trend bei den Reitern und Fahrern setzt sich auf Seiten der Veranstalter allerdings nicht fort. Im vergangenen Jahr wurden 3.536 Turniere in Deutschland gezählt, das sind zwar 44 (1,26 %) mehr als im „Hochwasserjahr“ 2013, jedoch immer noch 73 weniger als 2012 und gar 156 weniger als im Spitzenjahr 2008. Gleichzeitig stiegen die Prüfungen um 2,37 Prozent auf die Rekordzahl von 70.766 an. „Das kann natürlich bedeuten, dass die Veranstalter unseren Empfehlungen folgen und überfüllte Prüfungen nicht nachträglich teilen, sondern diese von vorne herein getrennt mit unterschiedlichen Handicaps ausschreiben. Das wäre in der Tat eine erfreuliche Tendenz“, sagt Otto-Erley, bei der FN für den Turniersport zuständig.

Schwankende Zahlen bei Turnieren und Starts

Noch drastischer ist der Anstieg der Starts um 3,84 Prozent auf 1.536.865 – so viel wie noch nie. Dies bedeutet jedoch: „Auf den Turnieren wird es immer voller“, sagt Fritz Otto-Erley. Besonders hoch sind die Zuwächse in Hamburg (+ 23,02 % Starts), Sachsen-Anhalt (+ 15,65 %), Thüringen (+ 12,54 %) und im Saarland (11,15 %). In einigen Verbandsbereichen war die Entwicklung aber auch gegenläufig. Vor allem der kleine Landesverband Bremen musste einen Rückgang von über 40 Prozent bei seinen Turnieren, Prüfungen und Starts hinnehmen, rund drei Prozent Starts weniger waren es in Sachsen. Interessant ist auch der Blick ins Rheinland, wo – nach einem Boom an Prüfungen und Starts im Jahr 2013 – ebenfalls ein leichtes Minus geschrieben wurde. Hier sank die Zahl der Turniere um 2,87 Prozent auf 305 (2013: 314) und die Zahl der Prüfungen sogar um 3,14 Prozent auf 6.732 (2013: 6.950). Die Zahl der Starts ging allerdings nur um gerade einmal 0,3 Prozent auf 146.639 Starts (2013: 147.079) zurück. „Offensichtlich konnten hier die Rückgänge bei den Turnieren und Prüfungen noch weitgehend kompensiert werden, trotz Startplatzbegrenzung, von der gerade im Rheinland intensiv Gebrauch gemacht wird“, so Otto-Erley. „Bei durchschnittlich 480 Startplätzen pro Turnier, 2013 waren es übrigens noch 468, scheint jedoch eine Grenze erreicht zu sein. Wenn das so ist, können nur mehr Turniere die Situation entspannen.“

Preisgelder legen zu: Mehr als 32 Millionen Euro

Mehr Reiter, mehr Prüfungen, mehr Starts – das wirkt sich auch auf die Preisgelder aus, die ebenfalls um 1,5 Prozent zulegen. Über 32 Millionen, exakt 32.314.317 Euro, wurden im vergangenen Jahr auf deutschen Turnieren ausgeschrieben und davon 28.484.731 Euro an die Pferdebesitzer ausgeschüttet: ein weiterer Rekord in der aktuellen Turniersportstatistik. Nicht zuletzt macht sich das Plus auch beim Bedarf an Turnierpferden bemerkbar. So stieg die Zahl der fortgeschriebenen Turnierpferde um rund ein Prozent von 141.926 auf 143.619, wodurch ein leichter Rückgang bei den Neueintragungen (von 27.623 auf 26.697 Pferde und Ponys) wettgemacht wurde. Bei näherer Betrachtung stellt man fest, dass vor allem weniger Turnierpferde aus deutscher Zucht neu registriert wurden, dafür stieg die Zahl der ausländischen Pferde entsprechend an. Sie stammen vor allem aus den Niederlanden (1.227, 2013: 1.123), aber auch aus Polen (251, 2013: 212), Belgien (288, 2013: 197), Frankreich (113, 2013: 95) sowie weiteren 28

Ländern. „Die Zahlen überraschen mich eigentlich nicht. Das jährliche Aufkommen an neuen Pferden ist seit einigen Jahren relativ konstant. Allmählich machen sich jedoch die geburten-schwachen Jahrgänge in der deutschen Pferdezucht bemerkbar, die offensichtlich durch Käufe im benachbarten Ausland ausgeglichen werden konnten“, sagt Otto-Erley.

Fazit: Vorsichtiger Optimismus

Insgesamt fällt Fritz Otto-Erleys Fazit positiv aus. „Die Statistik zeigt, dass sich der Turniersport offenbar wachsender Beliebtheit erfreut. Die Starterzahlen belegen allerdings auch, dass das vorhandene Angebot immer intensiver genutzt wird. Die weitere Entwicklung wird also vor allem davon abhängen, in wie weit Zahl und Umfang der Turniere mit diesem Wachstum Schritt halten können.“

THEMA 2: Pferdesteuer im Ländle? Nein Danke!

Ein Gespenst geht um: Pferdesteuer im Schwarzwald?

Niedereschach-Fischbach. Die Gemeinde Niedereschach-Fischbach im Schwarzwald wird sich über kurz oder lang mit der Frage befassen müssen: Wird eine Pferdesteuer eingeführt? Der *Schwarzwälder Bote* berichtete am 12. Februar 2015, dass sich Bürgermeister und Landwirte getroffen hatten, um anstehende Themen zu besprechen: „Dazu gehört der Betrieb des Fischbacher Schlachthauses ebenso wie der Feldwegbau, die Übernahme der Tierseuchenbeiträge durch die Gemeinde, die Einführung einer Pferdesteuer....“ Weiter hieß es ausgerechnet aus den Kreisen der Landwirte laut Zeitung: „Wenn die Gemeinde kein Geld habe, sollte sich diese auch einmal Gedanken über eine Pferdesteuer machen, so die Anregung im Verlauf der lebhaften Diskussion.“

Ja, da beißt sich wohl ein Schwarzwälder Luchs in den eigenen Schwanz: Die Bauern verkaufen Heu und Stroh und Futtermittel an diejenigen, die Pferde halten und verlangen, diese sollen eine Pferdesteuer bezahlen, um das Stadtsäckel zu füllen. Gleichzeitig fordern die Landwirte, die Gemeinde solle ihre Kosten für die Tierseuchenkasse übernehmen. Als die Vatertierhaltung bei den Landwirten aufgehoben wurde, hatte die Gemeinde die Kosten für die Besamung der Kühe übernommen. Weil die Schweinehalter von den Regelungen nichts hätten, die Gemeinde aber die Tierseuchenkasse bezahlt, darf die Gemeinde im Gegenzug bei der „Jagdverpachtung auch die Wiesen, Äcker und Wälder der Landwirte mitverpachten.“ Ein sonderbares Geflecht von Geben und Nehmen. Und die Pferdehalter sollen dafür zur Kasse gebeten werden? Irgendwie erscheint der Blick im Schwarzwald völlig vernebelt zu sein...

Wenn das Schule macht im „Ländle“, dann gute Nacht Pferdefreunde. Oder besser: Pferdefreunde seid auf der Hut, wacht auf, seid gewappnet zum Protest!

Zwischenstand:

Rolf Berndt, im Landesverband als Vorstand Breitensport und Umwelt für die Thematik zuständig, erklärte in einer Mail vom 20. 2. 2015: ...“nachdem ich gestern und heute mit dem Hauptamtsleiter Herrn Timm Maier und dem Kämmerer Herrn Alfred Haberstroh in Niedereschach telefoniert habe, kann Entwarnung gegeben werden. Beide Herren haben mir erklärt, dass im Moment keine Absicht besteht, eine Pferdesteuer einzuführen. Eine weitere Entwicklung sollten wir aber beobachten. Der örtliche RV, der Breitensportbeauftragte und der Geschäftsführer PSV Südbaden waren über die einschlägigen Zeitungsartikel auch informiert.“

Da lohnt sich ein Blick in den hohen Norden, an die Waterkant:

Hamburg im Wahlkampf

Wie die Pferdefreunde im Hamburger Wahlkampf mit dem Thema Pferdesteuer umgingen, zeigen die nachstehenden Zeilen. Das Fachblatt „*Piaffe*“ hat im Vorfeld der Bürgerschaftswahlen von Hamburg die Parteien, die dort zur Wahl antreten, nach ihrer Einstellung zur Pferdesteuer gefragt, auch wenn das Thema nicht zu den prominentesten des Wahlkampfes gehörte. Und das kam dabei heraus:

Die **FDP**... war die einzige Partei, die sofort und ohne zu zögern – direkt am Telefon und nicht per Mail – die Antwort auf die Frage ‚Wie stehen Sie zur Pferdesteuer?‘ geben konnte: „Wir lehnen eine Pferdesteuer konsequent ab. Das wäre nur eine weitere Bagatellsteuer, die den Bürger belastet und keine Haushaltsprobleme löst. Wir wollen vor allen Dingen nicht, dass der Pferdesport bei uns zum Luxus und damit für Kinder aus Familien mit kleineren und mittleren Einkommen unmöglich gemacht wird.“

Die Hamburger **CDU** gab folgende Antwort: „Eine Pferdesteuer zusätzlich zu den normalen Unterhaltskosten wäre für viele Pferdehalter nicht tragbar. Reiten ist auch in Hamburg ein wichtiger Breitensport. Darüber hinaus werden Pferde häufig bei der Kinderbetreuung und zu Therapiezwecken eingesetzt. Die Einführung einer jährlichen Abgabe für Pferdehalter ist mit der CDU in Hamburg daher nicht zu machen.“

Die Frage nach der Pferdesteuer hat die **SPD** so beantwortet: „Es gibt keine Planungen und auch keine Vorüberlegungen, eine Pferdesteuer einzuführen“, antwortet die Schreiberin an „*Piaffe*“ und ergänzt, dass sie auch persönlich sehr froh darüber wäre, da sie selber Pferdebesitzerin sei.

Hier die Antworten von **Grünen** und **Die Linke**: Laut „*Piaffe*“ gilt für beide Parteien: Sie haben recht flott und freundlich geantwortet. Und noch etwas gemeinsam: keine Position dazu. Mit dem Thema habe man sich noch nicht beschäftigt oder vielmehr „Positionen dazu seien nicht bekannt“. Ist das nun eher positiv oder eher negativ zu bewerten? Das möge jeder für sich entscheiden.

(Quelle: *Piaffe*/Dressurstudien.de)

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Mannheim-Neckarau: Viermal Klasse S

19.-22. März 2015

Mannheim-Neckarau. Die Mannheimer Pferdefreunde aus Neckarau greifen auch in diesem Jahr wieder ins Turniergeschehen ein und bieten vom 19.-22. März 2015 ein Springturnier an, das einiges zu bieten hat. 19 Wettbewerbe stehen auf dem Programm, darunter vier Springen in Klasse S, eines davon ist in S** ausgeschrieben. Dieser Wettbewerb wird im Stechen entschieden und damit auch, wer die Tranchen des 4.000 Euro hohen Preisgeldes bekommt. Insgesamt werden knapp 14 000 Euro ausgeschüttet.

Kontakt: Markus Kuhnle, Telefon: 0177-6020275

Linkenheim-Hochstetten: Süddeutsches Ponychampionat (Halle)

27.-29. März 2016

Linkenheim-Hochstetten. Das Süddeutsche Ponychampionat wird in diesem Jahr beim Turnier in Linkenheim-Hochstetten ausgetragen. In der Dressur stehen vier Wettbewerbe an, die sehr anspruchsvoll sind. Sie wurden allesamt in Klasse L** ausgeschrieben. Das Finale der Dressurreiter verlangt sogar eine Kür. Damit auch diejenigen einen Erfolg mitnehmen können, die nicht ins Finale kommen, wurde eine so genannte „Trostprüfung“ ausgeschrieben, bei der die Teilnehmer ebenfalls in einer Kür ihr Können zeigen können.

Bei den Springreitern geht es ähnlich anspruchsvoll zu, ja man hat sogar eine Schippe draufgelegt, indem das Finale mit Stechen in Klasse M* ausgeschrieben wurde. Die Teilnehmer des Ponychampionats haben die Wahl aus insgesamt fünf Wettbewerben. Die Teilnehmer des Süddeutschen Championats aus Dressur und Springen kommen aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Thüringen.

Mit ins Programm genommen wurden auch Stilgeländeritte, die zur Sichtung für Baden-Württemberger „Buschreiter“ dienen.

Kontakt: Markus Kuhnle, Telefon: 0177-6020275

Walldorf: Dressur mit anspruchsvollem Programm

26.-29. März 2015

Walldorf. 14 Wettbewerbe in der Dressur haben die Turniermacher des Reit- und Rennvereins Walldorf ausgeschrieben. Das wäre keine gesonderte Nachricht wert. Das Besondere dieses Turniers aber sind die elf Dressurwettbewerbe in der schweren Klasse: Da gibt es zunächst eine Dressur für sieben- bis neunjährige Pferde, die sich für das Finale qualifizieren können. Dieses wird als St. Georg Special* geritten, wobei die Pferde auf Kandare gezäumt sind. Amateurreiter können sich in einer S*-Dressur für zwei weitere Wettbewerbe qualifizieren: Das eine Finale wird als St. Georg ausgeschrieben, das andere ist für Junioren und Junge Reiter reserviert. Die nächste Dressur Klasse S* ist wieder eine Qualifikation für die nächst höhere Anforderung, nämlich eine Intermediaire I in Klasse S**.

Die Spannung steigt mit den Anforderungen, denn nun folgt eine Dressur Klasse S*** Intermediaire II als Qualifikation für den Kurz Grand Prix S***. Den Weg zum Turnierhöhepunkt weist die nächste Qualifikation, ebenfalls ein Kurz Grand Prix S***, der dem Grand Prix Special S*** vorgeschaltet ist. Das Programm ist also sehr geschickt aufgebaut, so dass die Spitzenreiter einen echten Ansporn haben, ob Amateure, Halb- oder Vollprofis. Es wird spannend zum Beginn der Saison. Rund 15 500 Euro hat der Veranstalter in seiner Preisgeldkasse, so dass auch hier der Reiz zum Starten gegeben ist.

Kontakt: Inge Achatz, Telefon: 0171-4030647

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Heidelberg-Kirchheim

28. Feb. -1. März 2015

5.-8. März 2015

Dressur und Springen bis Klasse S

Dressur

Springen

Kont: RV Heidelberg-Kirchheim, Tel. 0152-54281251

Lahr-Langenwinkel

7.-8. März 2015

13.-15. März 2015

Springen bis Klasse S; Dressur

Kont: Melanie Barth, Tel. 0172-8431466

Weilheim/Teck

20.-22. März 2015

Springen bis Klasse S

Kont: Frank Reutter, Tel. 07153-910670

Biberach-Rißegg

27.-29. März 2015

Dressur bis Klasse S*

Kont: Nicole Kohler, Tel. 0171-2863759

Emmendingen

27.-29. März 2015

Springen bis Klasse S*

Kont: Turnierorg. Quack, Tel. 0175-4704054

Weil der Stadt

27.-29. März 2015

Springen bis Klasse S*

Kont: Nadine Schneider-Vejsada, Tel. 0173-7213618

VIERKAMPF

Bruchsal-Heidelsheim

14.-15. März 2015

Vierkampf Badische Meisterschaft und

Sichtung Bundesvierkampf und Bundesnachwuchsvierkampf

Kont: Claudia Sachs/RV Heidelsheim, Tel. 07251-55989

VIELSEITIGKEIT

Internationale Marbacher Vielseitigkeit

7. bis 10. Mai 2015

Marbach. Die Vorbereitungen für die internationale Marbacher Vielseitigkeit vom 7. bis 10. Mai laufen auf Hochtouren. Marbach erwartet wieder zahlreiche Spitzenreiter und spielt 2015 eine wichtige Rolle auf dem Weg zur Europameisterschaft bei den Großpferden und Ponys. Die Marbacher Vielseitigkeit braucht eine große Anzahl freiwilliger und ehrenamtlicher Helfer in allen Bereichen der Veranstaltung. Auf der Website www.eventing-marbach.de ist ein Fragebogen zu finden, über den sich Helfer melden können. Dort können auch genaue Interessen angegeben werden. Eine Besonderheit für Helfer, die als Hindernisrichter am Geländetag eingesetzt werden, ist die Möglichkeit, die Qualifikation zum „FN-zertifizierten Hindernisrichter“ zu erlangen.

Axel Singer

MANNHEIM WIRFT SCHATTEN VORAUSS

Mannheim freut sich auf 100. Länderspiel

16.-19. Juli 2015

Warendorf (fn-press). Wenn die besten Springreiterteams Mitte Juli ins Mannheimer Stadion einreiten, dann feiert der Springsport ein rundes Jubiläum: Zum 100. Mal wird ein Nationenpreis Springen in Deutschland ausgetragen. Für das traditionsreiche „Länderspiel“ hat sich Mannheim zur Verfügung gestellt, da der angestammte Turnierort Aachen in diesem Jahr die Europameisterschaften veranstaltet und deshalb auf das Nationenpreisturnier CHIO verzichtet.

1929 – 2015: 100 Nationenpreise

1929 fiel der Startschuss für den ersten offiziell beim Weltreiterverband FEI registrierten Nationenpreis. Es sind in diesem Jahr sogar gleich zwei Veranstaltungen, eine in Köln, eine in Berlin. Köln bleibt einmalig, während in Berlin bis 1939 Nationenpreise geritten werden. Die FEI-Regelung, dass pro Nation nur ein Nationenpreis im Jahr erlaubt ist, gab es damals noch nicht. In den 1930er Jahren luden Berlin und Aachen zum „Machtkampf“ der Springsportländer ein. Nach dem Zweiten Weltkrieg blieb Aachen die Nummer Eins. Von 1954 und 1986 abgesehen trifft sich die Weltelite alljährlich in der Soers. 2015 wird nun die Ausnahme.

Peter Hofmann will vom 16.-19. Juli eine Jubiläumsparty machen.

Peter Hofmann, Chef des Mannheimer Maimarktturniers und schon zweimal Gastgeber von Europameisterschaften der Springreiter, will aus seinem CSIO vom 16.-19. Juli eine große Jubiläumsparty machen. Neben den sportlichen Highlights im Parcours gibt es ein umfangreiches Rahmen- und Schauprogramm. So plant Hoffmann eine große Ausstellung mit 250 Verkaufsständen, ein vielseitiges Angebot für Kinder und eine Fohlenauktion. Die Galashow am Samstagabend steht unter dem Motto „Pferd und Emotion“ und verspricht eine atemberaubende Reise durch die Welt der Pferde.

Die Hochkaräter des Springsports sind der Nationenpreis am Samstag und der Große Preis von Mannheim am Sonntag. Turnierleiter Hofmann kann sicher sein, dass sich Olympiasieger, Welt- und Europameister sowie die Spitzenreiter der Weltrangliste ein Stelldichein geben werden. Welche Reiter und Pferde Otto Becker in die deutsche Equipe berufen wird, ist heute nicht bekannt. Nominiert wird erst rund vier Wochen vorher. Ein Blick in die „Ewige Bestenliste“ zeigt, dass Ludger Beerbaum mit 124 Nationenpreis-Starts die deutsche Legende „HGW“ Hans-Günter Winkler überholt hat, der mit 105 Einsätzen immer noch Platz zwei hält. Mit 80 Starts ist Franke Sloothaak Dritter vor Marcus Ehning (67) und Paul Schockemöhlem (61).

Neben den Spitzenprüfungen stehen mit dem Preis von Europa (Freitag) sowie der Qualifikation für den Großen Preis am ersten Turniertag (Donnerstag) zwei weitere internationale Topspringen auf dem Programm. Ergänzt wird das Prüfungsangebot unter anderem durch eine Youngster-Tour für sieben- bis achtjährige Pferde.

Der Ticketverkauf hat begonnen: <https://www.eventimsports.de/ols/csio/de/tageskarten/>

NACHGEREICHT

Offenburg-BadenClassics: Manfred Ege gewann Großen Preis

Offenburg/Bitz. Die 8. Auflage der BadenClassics, dem internationalen Hallen-Springturnier auf 2-Sterne-Niveau in Offenburg, endete mit dem Sieg von Manfred Ege im Großen Preis. Im Kürwettbewerb der Voltigierer setzte sich das Team Voltige Lütisburg aus der Schweiz zum dritten Mal an die Spitze. Messechefin Sandra Kircher sprach in der Abschlusspressekonferenz von knapp 10.000 Besuchern über vier Turniertage.

Gold für Gotthilf Riexinger

Eine große Überraschung für Turnierleiter Gotthilf Riexinger gab es kurz vor Beginn des Stechens um den Großen Preis, als er von seinen Turnierleiterkollegen Reinhard Schill und Thomas Kohler in die Bahn gerufen wurde. Gerhard Ziegler, Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, überreichte ihm für seine Verdienste im baden-württembergischen, im deutschen und auch internationalen Reitsport das Deutsche Reiterkreuz in Gold!

2016 geht es weiter – Südwestbank sagt bis 2018 zu

Der Termin für die nächsten BadenClassics steht bereits fest. Da 2016 die frühe Fasnacht auf das erste Februar-Wochenende fällt, findet das Reitturnier vom 11. – 14. Februar 2016 statt. Es wird mit den BadenClassics also weitergehen, dies bestätigte auch Wolfgang Jung, Mitglied des Vorstands der Südwestbank, dem Hauptsponsor der BadenClassics seit der ersten Stunde im Jahr 2008. Jung verkündete in der Abschlusspressekonferenz, dass man mit der Verlängerung des Vertrags mit seinem Haus mindestens bis zum 10-jährigen Jubiläum rechnen könne.

Die Sportlichen Ergebnisse aus Baden-Württemberger Sicht:

Den Großen Preis von Offenburg gewann **Manfred Ege** aus Bitz mit seinem Pferd *Utopia* und damit auch als Siebprämie ein Auto. **Marc Bauhofer** aus Bad Saulgau kam mit *Acorland* auf Platz acht. Den Preis des Gestüts Dobel, ein internationales Springen mit Stechen, gewann der Bad Saulgauer **Marc Bauhofer** mit *Acorland*. **Niklas Krieg** aus Villingen Schwenningen wurde mit *Carella* Sechster vor **Alexander Schill** aus Ichenheim mit *Chass*.

Junge Spunde gegen alten Fuchs: **Kaya Lüthi** aus Aach und **Niklas Krieg** bewiesen gute Nerven im starken Starterfeld eines internationalen Springens nach Fehler und Zeit. Kaya Lüthi heimste Respekt ein für ihren vierten Platz mit *Pret A Tout*. Krieg wurde Sechster. Beide „Jungspunde“ hatten es unter anderem mit dem 73 Jahre alten aktiven Springreiter **Hugo Simon** aus Weisenheim am Sand zu tun, der mit *CT* den Wettbewerb gewann. Auch **Marc Marschall** aus Altheim gehört zur jungen Garde aus Baden-Württembergs Springreiterszene. Auch er durfte sich mit Hugo Simon und anderen Spitzenreitern messen in einem Springen nach Fehlern und Zeit. Er wurde Achter mit *Undercontract* und lag damit nur zwei Plätze hinter Hugo Simon. Ein weiteres internationales Springen gewann **Michael Kölz** aus Winnenden mit *Duran*. Hier startete auch Vielseitigkeitsweltmeister **Michael Jung** aus Horb mit *Fischerdaily Impressed* und wurde Vierter.

Das internationale Springen um den Preis des Gestüts Grenzland in Eimeldingen, der Heimat des internationalen Reiters Hans-Dieter Dreher, gewann **Alexander Schill** aus Ichenheim mit *Cardea*. Auch hier startete **Michael Jung** mit *Fischerdaily Impressed* und wurde Dritter. Das Zwei-Phasen-Springen über Hindernisse von 1,40 Meter beendete Jung mit *Sportsmann S* auf Platz drei. Auch er hatte es in diesem Wettbewerb mit **Hugo Simon** zu tun bekommen, der mit *CT* auf Rang fünf kam. Ein Zeitspringen über 1,35 Meter gewann **Tobias Schwarz** aus Herbolzheim mit *La Belle*, in deren Sattel er auch die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens erlebte. Der PRESSEDIENST stellte den jungen Mann in der Februar-Ausgabe vor.

Aus Bad Bellingen stammt **Pia Reich**, die mit *Saint Amour* ein internationales Springen über 1,40 Meter gewann. Das Gruppenspringen mit Siegerrunde über 1,45 Meter beendete **Michael Jung** mit seinem dritten Pferd *Der Dürer TSF* auf Platz 4. Ein weiteres Springen über 1,45 Meter gewann **Jonathan Gordon** mit *Emma Brown*. Der gebürtige Ire lebt allerdings im baden-württembergischen Altheim und wurde 2014 Hallenchampion in Stuttgart. Im Finale der Youngster Tour für 7-jährige Pferde kam der Bad Saulgauer **Marc Bauhofer**, der für das Gestüt Annahof reitet, mit *Alabama* auf den dritten Platz. **Michael Jung** steuerte in diesem Springen sein Pferd *Fischerdaily Impressed* auf Platz sieben. Bei einem internationalen Springen mit Stechen über 1,40 Meter kam **Tina Deuerer** aus Bretten mit ihrem Pferd *Chanoc* auf Rang drei.

Ganz gut lief es auch für das Voltigier-Team aus dem Baden-Württemberger Reitverein Nordheim. Mit einer Endnote von 8,199 und Rang vier gelang den jungen Damen eine beachtliche Leistung gegenüber der internationalen Konkurrenz, z.B. aus der Schweiz und Italien.

Niklas Krieg gewann großen Preis von Schwerin

Villingen-Schwenningen. Eine weite Reise musste Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen Mitte Januar auf sich nehmen, um beim internationalen Turnier (21.-25. Januar 2015) in Schwerin teilzunehmen. Doch die Reise lohnte sich für den jungen Mann aus Südbaden. Niklas Krieg gewann mit *Carella* den Großen Preis.

Marcel Marschall Fünfter im Großen Preis von Graz

Altheim. Beim internationalen Turnier Mitte Februar in Graz wurde Marcel Marschall aus Altheim mit *Undercontract* Fünfter im Großen Preis.

IM STENOGRAMM

Hamburg: 11. Deutscher Pferdrechtstag

13. März 2015

Hamburg. Zum elften Mal treffen sich Deutschlands Pferderechtsanwälte auf dem zentralen Deutschen Pferdrechtstag am 13. März 2015 in Hamburg. Diese Veranstaltung hat sich in den letzten zehn Jahren zur führenden Fach - und Fortbildungsveranstaltung für Rechtsanwälte mit Spezialisierung auf Pferderecht sowie für Pferdesachverständige und Pferdefachtierärzte mit Interesse an juristischen Fachfragen entwickelt. Zu diesem Fachkongress kommen Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik, der Schweiz, Österreich und auch aus den Niederlanden.

Im Focus: nationaler und internationaler Handel mit Pferden

2015 wird die aktuellste Rechtsprechung und neue gesetzliche Entwicklungen zu schuldrechtlichen Fragen beim nationalen und internationalen Handel mit Pferden im Focus sein, welches die Anwaltschaft durch ein traditionelles Schuldrechts - Update 2015 auf den aktuellsten Stand bringt. Der renommierte Schuldrechtsexperte Prof. Dr. Ansgar Staudinger von der Universität Bielefeld wird seine Pferdrechtsexpertise weiter vertiefen und die Teilnehmer mit neuesten Sichtweisen und Anspruchsgrundlagen konfrontieren.

Bauplanungsrecht bei Bau und Modernisierung von Stall- und Reitanlagen

Ein weiterer Themenbereich werden Probleme aus dem Bauplanungsrecht beim Bau und der Modernisierung von Stall- und Reitanlagen sowie von Reitplätzen sein. Dabei werden Praxisfragen für eine proaktive Betreuung und Begleitung von Mandanten durch die Anwaltschaft im Mittelpunkt stehen. Dipl.Ing.agr. Georg Fink, erster Sachverständiger in Deutschland auf dem Gebiet Reitanlagen und Stallbau, wird die aktuellsten Entwicklungen und Lösungsansätze darstellen.

Pferdevermarktung im Internet

Pferdevermarktung im Internet sowie Berichterstattung und Bewerbung von Pferdeveranstaltungen und Pferdebetrieben ist ohne Bilder nicht darstellbar. Die daraus vermehrt resultierenden Rechtsprobleme aus Foto- und Bildrechten wird von dem ausgewiesenen Experten und Fachbuchautor Rechtsanwalt Dr. Endress Wanckel praxisorientiert erläutert. Ein weiterer Themenbereich werden Haftungsprobleme bei der Internetnutzung bei Pferdeprojekten sein, die das Beratungswissen der Teilnehmer auf den neuesten Stand bringen.

Haftungsprobleme bei tierärztlichen Aufklärungs- und Behandlungsfehlern

Prof. Dr. Andreas Spickhoff, Direktor des Zentrums für Medizinrecht an der Universität Göttingen, wird sich unter anderem mit Haftungsproblemen bei tierärztlichen Aufklärungs- und Behandlungsfehlern befassen sowie mit Analogien aus der Humanmedizin und der Tiermedizin und den Folgen für die Praxis.

Steuerrechtliche Probleme

Für Praktiker werden steuerrechtliche Probleme thematisiert, insbesondere Umsatzsteuerfragen bei der Vermarktung von Pferden sowie bei Vereinen und Pferdebetrieben. Zudem ist die Entscheidung zum Normenkontrollverfahren der ersten Pferdesteuersatzung Thema.

Außergerichtliche Streitbeilegung von Pferdefällen

Außergerichtliche Streitbeilegung von Pferdefällen sowie die Entwicklung von Online oder Alternative Dispute Resolution (ODR/ADR) Lösungen, welche bereits 2014 mit dem Projekt Deutsches Pferdeschiedsgericht vorgestellt wurden, werden auf den aktuellsten Stand gebracht mit dem Ziel, die teilnehmenden Pferdeexperten in diese Entwicklungen proaktiv einzubeziehen.

Pferderechtsabend am 12. März 2015

Der Pferderechtsabend am 12. März 2015, der traditionellen Vorabendveranstaltung des jährlichen Fachkongresses, wird 2015 auf Einladung des Verbandes der Züchter des Holsteiner Pferdes e.V. auf deren Anlage in Elmshorn stattfinden.

Geleitet wird der Kongress von dem Tübinger Rechtsanwalt Thomas Doeser und moderiert von den erfahrenen Pferderechtsanwälten Dr. Konstantin Graf von Wengersky, Krefeld, und Dr. Dietrich Plewa, Germersheim.

Kontakt: www.pferderechtstag.de

Pressekontakt: equimedia eventagentur tübingen, Rechtsanwalt Thomas Doeser, Tübingen, Telefon 07071-600630, Fax 07071-600345, info@pferderechtstag.de
in Kooperation mit der Deutschen Anwalt Akademie Berlin

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESV ERBAND

Böblingen: „Das 1x1 der Pferde zucht“

Böblingen. Der Reit-und Fahrverein Böblingen lädt am Samstag, 21. März 2015, ab 14 Uhr, zu einer Veranstaltung der Persönlichen Mitglieder der FN ein. Thema: „Das 1 x 1 der Pferde zucht. Eintritt: PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro. Um Anmeldung wird gebeten unter www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581-6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de .

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Weingarten: WPSV-Mitgliederversammlung

14. März 2015

Weingarten. Die diesjährige Mitgliederversammlung des Württembergischen Pferdesportverbandes findet am Samstag, 14. März 2015, 09.30 Uhr, im Best Western Parkhotel Weingarten, Abt-Hyller-Straße 37-39, 88250 Weingarten statt. Die pferdesportlichen Vereinigungen müssen für die Ausübung des Stimmrechts durch ihre Vorsitzenden oder durch ein von ihm bevollmächtigtes Mitglied vertreten werden. In jedem Fall muss bei der Entgegennahme der Abstimmungsunterlagen eine vom Verband vorgeschriebene und vom jeweiligen Verein unterzeichnete und abgestempelte Vollmacht vorgelegt werden und zwar auch im Falle der Vertretung durch den Vorsitzenden.

Präsident Frank Reutter, Wernau, betont die Bedeutung der Versammlung und weist ausdrücklich auf die Vorträge zu aktuellen Themen hin, mit denen die Tagung beginnt.

Tagesordnung Mitgliederversammlung

- 09.30 Begrüßung
10.00 Vorträge mit Diskussion:
-- Vereinsführung, Thomas Ungruhe, Deutsche Reiterliche Vereinigung, Warendorf,
-- Rückblick Bundespferdefestival Ellwangen
-- Fortführung des WPSV Allroundreitercups, Referent: Lukas Vogt, Heuchlingen,
Vorstandsmitglied WPSV,
13.00 Mittagessen (für Teilnehmer am Vormittag einschl. 1 Getränk frei)
14.00 1. Parlamentarischer Versammlungsteil – Begrüßung
2. Feststellung des Stimmrechts und der Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Bericht über das Geschäftsjahr 2014
5. Jahresrechnung 2014 – Bilanzentwicklung 2014
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung
8. Haushaltsvoranschlag 2015
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Verschiedenes

Kontakt: Gabriele Knisel-Eberhard, Geschäftsführerin WPSV, Telefon 07154-8328-30

Lehrgang für Ausbilder, Züchter, Reiter und Richter

18. April 2015

Göppingen. Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) und der Pferdezuchtverein Göppingen-Geislingen bieten einen Lehrgang für Ausbilder, Züchter, Reiter und Richter an. Thema: „Zucht und Sport- an einem Ort“. Referent ist Christian Schacht, Dragun, Internationaler Zuchtextperte, Tierarzt, Pferdewirtschaftsmeister Reiten und Zucht/Haltung sowie FEI Richter und Sachverständiger. Das Seminar wird zur Lizenz-Verlängerung mit 8 LE anerkannt. Teilnehmergebühr: 50.--€ pro Teilnehmer inkl. Tagungsgetränke und Mittagessen. Ausbilder, Richter und Reiter aus württembergischen Vereinen und Mitglieder des Pferdezuchtvereins Göppingen-Geislingen zahlen 35.--€ pro Teilnehmer. Lehrgangsgebühren bitte überweisen auf: BW Bank Stuttgart, IBAN DE 29 6005 0101 7871 5161 66

Die Tagung beginnt am Samstag, 18. April 2015, um 9.30 Uhr und dauert bis ca. 17 Uhr. Veranstaltungsort ist der RV Göppingen, Manfred-Wörnerstr. 22, 73037 Göppingen.

Ablauf:

9.30	Begrüßung der Teilnehmer
9:45	Vermittlung von disziplinspezifischem Exterieur und biomechanischen Grundlagen, korrekter Ablauf am Sprung (mit Video), Theorie
11.00 bis 13.00	Praxis: Exterieurbeurteilung, Musterung auf hartem Boden (Gangkorrektheit)
13.00 bis 14.00	Mittagspause
14.00 bis 15.00	praktisches Reiten, Reitpferdeprüfung, Beurteilung, Kommentierung und Notendifindung. Wie können Schwächen durch die reiterliche Ausbildung kompensiert werden? Praktische Tipps
15.00 bis 16.30	Freispringen, Beurteilung von Sprungablauf, Verbesserung von Schwächen
16.30	Abschlussbesprechung

Anmeldungen: Württembergischer Pferdesportverband (WPSV), Gabriele Knisel-Eberhard, Tel. 07154/832830, knisel@wpsv.de

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Marbach: Gestütsauktion

14. März 2015

Marbach. „Junge Remonten aus der ausgezeichneten Aufzucht des Haupt- und Landgestütes sind in gute Hände abzugeben!“ Am Samstag, 14. März 2015, ab 14 Uhr, wird es wieder spannend in der großen Reithalle, wenn ausgesuchte Marbacher Nachzucht bei der Gestütsauktion ihre neuen Besitzer findet.

Der Weg zur Remonte

Bis zum Tag der Auktion haben die Remonten ihre ersten Lebensjahre auf den Vorwerken des Gestüts verbracht. Die Fohlen werden nach dem Absetzen pferdegerecht in natürlichen Herdenverbänden aufgezogen. Auf den weitläufigen Weiden der Vorwerke und in den großzügigen Laufställen werden sie vom Marbacher Gestütspersonal umsorgt und erzogen. Bereits in den ersten zweieinhalb Jahren werden die Pferde durch die täglichen Fütterungsabläufe in den Gruppenlaufställen und die regelmäßigen Besuche des Hufschmiedes an den vertrauensvollen Umgang mit dem Menschen gewöhnt. Im dritten Lebensjahr dürfen die „jungen Wilden“ noch den Sommer auf den Weiden genießen, bevor für sie der „Ernst des Lebens“ beginnt. Ende November verlassen die Pferde gemeinsam ihre Aufzuchtstationen und kommen nach Marbach. In der Gruppe lernen die dreijährigen Pferde nach und nach Trense, Sattel und den Longiergurt kennen. Das erste Gewöhnen an das Reitergewicht erfahren die Pferde nach individueller Veranlagung. Neben den kurzen Anreit-Reprisen dürfen die Pferde in der Gruppe freilaufen, werden im Freispringen gymnastiziert und genießen Weidegang. Die vierjährigen Pferde werden darüber hinaus remontemäßig und altersgerecht ausgebildet.

Aus jahrzehntelanger Erfahrung berichtet Ausbildungsleiter Karl Single: „Die Pferde werden dreijährig behutsam an die Ausrüstung und das Reitergewicht von unseren erfahrenen Mitarbeitern gewöhnt. Es hat sich bewährt, diese Phase des Anreitens durch einen Sommer auf der Weide zu unterbrechen. Die jungen Pferde haben so die Möglichkeit, die gemachten Erfahrungen zu verarbeiten und man entgeht dabei auch der Gefahr, talentierte Pferde zu überfordern. Das Auktionslot ist klein, aber fein, und so haben wir die Möglichkeit, uns für das einzelne Pferd mehr Zeit zu lassen.“

Alle Marbacher Remonten werden viermal täglich mit Heu und dreimal täglich mit Kraftfutter und reichlich Möhren versorgt. Die Dreijährigen werden rechtzeitig eingedeckt und nicht geschoren, um möglichst wenig neue Eindrücke auf das junge Pferd wirken zu lassen.

Gestütsauktion am 14. März

In diesem Jahr stehen besonders qualitätsvolle junge Remonten aus der Zucht und der Aufzucht des Haupt- und Landgestüts Marbach im Stall. Als Gäste erwartet die Auktionsleitung zahlreiche Besucher, Pferdefreunde und Kunden aus allen Reiterkreisen. „Wir freuen uns auf die Käufer, die ein Pferd für die ganze Familie suchen, wir freuen uns auf die Reiter, die im Amateur- oder Freizeitsport zu Hause sind, wir freuen uns auf die Profis, die das Talent eines jungen Pferdes erkennen und es in mühsamer Arbeit weiter veredeln, wir freuen uns auf alle Besucher und Kun-

den, die Freude am Pferd haben“, sagt Gestütsleiterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck. Das aktuelle Auktionslot mit näheren Informationen rund um die Auktion finden Sie im Internet unter: www.verkaufspferdemarbach.de.

Interessenten nutzen die Gelegenheit, die Pferde bei der täglichen Arbeit zu besichtigen. Ab Montag, 2. März können die Pferde täglich ausprobiert werden, bis dahin sind einzelne Besichtigungstermine nach Absprache mit Ausbildungsleiter Karl Single, Tel. 0170-2204752, möglich. Die erste öffentliche Präsentation der Auktionspferde im Freispringen und unter dem Reiter findet am 8. März 2015 um 13 Uhr in der Reithalle auf dem Gestütshof Marbach statt. Für alle, die an diesem Termin nicht dabei sein können, wird die Präsentation der Auktionspferde live unter www.ClipMyHorse.TV übertragen.

Am 14. März 2015 findet um 10 Uhr die Abschlusspräsentation der Auktionspferde statt. Um 14 Uhr wird es dann spannend bei der Versteigerung.

Karten für die Gestütsauktion am 14. März 2015 können jetzt schon die besten Plätze gesichert werden. Eintrittskartenbestellung telefonisch unter 07385-9695-0 oder per E-Mail an poststelle@hul.bwl.de.

Preise: Tribüne 12 Euro; Stehplatz 6 Euro; VIP-Tisch Parkett 20 Euro; Katalog 3 Euro. Am Auktionstag gibt es eine Tageskasse.

Kontakt: Haupt- und Landgestüt Marbach www.verkaufspferdemarbach.de oder Facebook-Seite Dr. sc. agr. Claudia Gille, Referatsleitung Marketing und Veranstaltungen:
Tel. +49 (73 85) 96 95-44, Fax +49 (73 85) 96 95-10; claudia.gille@hul.bwl.de
www.gestuet-marbach.de

MESSE – INFO: EQUITANA 2015

EQUITANA 2015: Aus Liebe zum Pferd

14. bis 22. März 2015

Essen. Die gefragtesten Trainer und Ausbilder, die derzeit begehrtesten Warmbluthengste der Welt, exklusive Shows und die mit über 800 „Geschäften“ größte Shopping Mall des Reitsports: Reiter, Züchter und Pferdesport-Fans kommen an der diesjährigen EQUITANA kaum vorbei. Unter dem Motto „Aus Liebe zum Pferd“ rückt die EQUITANA 2015 vom 14. bis 22. März 2015 die gemeinsame Passion von klassischen Reitsportlern, Freizeit- und Westernreitern, passionierten Züchtern und Pferdeliebhabern in den Mittelpunkt. Auf dem Programm stehen 700 Stunden Pferdesport: Lehrstunden, Cups und große Shows, Highlights wie die Pferdegala HOP TOP Show, die Zuchtschau HENGSTE, ein exklusiver Ausbildungs-Abend mit Uta Gräf und der neue Western-Abend mit Reining und Cutting Cup. In 17 Messehallen erleben die Besucher die ganze Welt des Pferdesports, haben die einzigartige Möglichkeit, 1.000 Pferde und seltene Pferderassen an einem Ort zu sehen und sich über pferdegerechte Ausbildungsmethoden und Haltung zu informieren. Ob Gesundheit, Fütterung, Ausbildungsfragen, Betriebswirtschaft oder Fragen zum Hufbeschlag – nirgendwo sonst trifft sich so viel Fachwissen rund ums Pferd wie auf der EQUITANA.

Premiere: „UTA GRÄF at night“ am 16. März

Wie kaum eine zweite Persönlichkeit im Dressursport steht Uta Gräf aus Kirchheimbolanden für die Themen naturnahe Pferdehaltung und Reiten mit feinen Hilfen. In einer zweistündigen Abendshow erklärt Uta Gräf ihren Weg der Pferde- und Reitausbildung. Der „Blick über den Tellerrand“ der Dressur hin zu anderen Reitweisen wie Working Equitation oder der klassisch-barocken Reiterei, die naturnahe Pferdehaltung und die Grunderziehung und Ausbildung an der Hand bilden ebenso Bausteine des Ausbildungsabends wie die Demonstrationen mit verschiedenen Pferden unter dem Sattel.

Lernen von Weltmeistern und Olympiasiegern

Wertvolle Tipps von den Besten der Besten gibt es auch im Tagesprogramm der EQUITANA. Mit Nicole Uphoff-Selke, Ingrid Klimke, Christian Ahlmann, Toni Hassmann oder Philippe Karl geben internationale Topstars täglich ihr Können in eindrucksvollen Demonstrationen weiter. Zudem präsentiert die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) exklusive Promi-Reitstunden bei Weltmeistern, Olympiasiegern, Bundestrainern und Topausbildern. Täglich um 15 Uhr ist die FN im Großen Ring in Halle 6 vertreten. Unter anderem gibt es Lehrstunden mit Vielseitigkeits-Doppelweltmeisterin Sandra Auffarth (14. März), dem zweimaligen Welt- und Europameister der Voltigierer Kai Vorberg (15. März), Dressur-Mannschaftsweltmeisterin Helen Langehanenberg (16. März), Fahr-Bundestrainer Karl-Heinz Geiger (17. März), Spring-Bundestrainer Otto Becker (18. März), Reining-Mannschaftseuropameister Nico Hörmann (19. März) und Dressur-Bundestrainerin Monica Theodorescu (22. März).

HENGSTE 2015 – Damon Hill kommt zur EQUITANA

Vor zehn Jahren war er der erste Hengst, der zur Premiere von HENGSTE vorgestellt wurde. Jetzt ist er der Beste: *Damon Hill NRW* ist dabei, wenn am 15. März die Stars der Sportpferdezucht im

großen Ring der EQUITANA präsentiert werden. In diesem Jahr ist *Damon Hill* zweifelsfrei der Gefragteste, aber nicht der einzige der vielen Top-Vererber in HENGSTE 2015, deren Namen sich wie das Who-is-who der aktuellen Zucht-Bestenliste lesen. Dazu gehören *Sezuan*, der Weltmeister der jungen Dressurpferde 2014, westfälische Champions wie *Estobar NRW*, *Escolar* und *Equitaris*, Trakehner Siegerhengst *Sir Sansibar*, internationale Grand Prix-Sieger wie *Belissimo M* oder Springstars wie der Hannoveraner Hengst *Embassy II* (Anm. d. Red: Spitzenpferd von Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen) und der Württemberger Hengst *Colorit*.

HOP TOP Show „Amirando“

Sie ist das Show-Highlight jeder EQUITANA: Die HOP TOP Show. Hier kommen alle zwei Jahre die Besten der internationalen Showreiter-Szene zusammen – für vier exklusive Vorstellungen. Die neue Produktion „Amirando“ öffnet den Blick für die tiefe Bindung zwischen Pferd und Mensch. Die Zuschauer erleben ab dem 14. März ein Wechselspiel aus rasanten Einlagen, farbenprächtigen Bildern und dem poetischen Miteinander von Mensch und Pferd. Und das wieder in Star-Besetzung. Mit dabei: Lorenzo, der vor 20 Jahren seine Showkarriere auf der EQUITANA begann, die erfolgreiche französische Dressurreiterin Alizée Froment, der Spanier Christophe Hasta-Luego mit seinen Freiheitsdressuren, die international erfolgreichen Voltigier-stars Viktor und Thomas Brüsewitz, der Spanier Santi Serra Camps, der vor zwei Jahren den EQUITANA Show Cup gewann, und die Schäferin Anne Krüger, die neben ihren Pferden auch ihre Border Collies und Laufenten mit in die HOP TOP Show bringt.

„WESTERN at night“ mit Reining und Cutting Cup

Top-Sport bei Reining und Cutting, dazu ein prall gefülltes Rahmenprogramm für Western-Fans: Mit der neuen Abendshow „WESTERN at night“ bringt die EQUITANA ein neues Highlight in den Veranstaltungskalender der Szene. Am 19. März präsentieren die besten Reiter und Ausbilder in einer vierstündigen, exklusiven Abendshow Westernsport pur. Darunter Clinics mit den Reining-Profis Grischa Ludwig und Kay Wienrich aus Baden-Württemberg und einer Cutting-Stunde mit Ute Holm. Höhepunkte sind die beiden Cups in Starbesetzung: der BÖCKMANN Reining-Cup und der IDEXX Cutting-Cup. Unterstützt werden die Cups von der NRHA e. V. und der NCHA e. V. Ausgezeichnet werden nicht nur die besten Reiter: Das erfolgreichste American Quarter Horse des Reining- und Cutting-Cups erhält zudem jeweils eine exklusive von der American Quarter Horse Association (AQHA) gesponserte Trophy.

Gipfeltreffen der Horsemen

Gleich im Doppelpack präsentiert die EQUITANA 2015 jeweils zwei der größten Namen in der Horsemanship-Szene – Alfonso und Arien Aguilar sind ebenso dabei wie Pat und Linda Parelli, die am Donnerstag (19. März – Western-Tag) und am Freitag (20. März - Horsemanship-Tag) ihre Ausbildungsmethoden in eigenen Lehrstunden im großen Ring der Halle 6 präsentieren. Mit Linda Tellington-Jones (die in diesem Jahr ihr 40-jähriges EQUITANA-Jubiläum feiert), Peter Kreinberg oder Kenzie Dysli bringt die EQUITANA weitere weltbekannte Horsemen und Horse-women zusammen. Aber auch neuen, noch wenig bekannten Experten bietet die EQUITANA ein Forum: Mit dem neuen Horsemanship-Pavillon in der Halle 7 bietet die Messe den Horsemen eine neue Heimat.

Kompetenzzentrum Pferdegerecht

Wie finde ich das beste Futter, welches ist der richtige Sattel, wie trainiere ich mein Pferd auf dem Laufband – im „Kompetenzzentrum Pferdegerecht“ in Halle 1A geben ausgesuchte Experten wie

Ausbilder, Sattler, Hufpfleger, Schmiede und Rechtsexperten pferdegerechte Hilfestellung. Initiator Horst Becker hat dazu wieder ein fach- und reitweisenübergreifendes Programm zusammengestellt. Zu finden ist das Kompetenzzentrum in der Halle 1A (Untergeschoss).

1.000 Pferde aus 40 Rassen

Vom Pony of the Americas über Murgesen aus Italien bis zum Dressur gerittenen Esel aus Spanien: Die EQUITANA bietet auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit, selten zu sehende Pferderassen zu begegnen. Mehr als 1.000 Pferde aus 40 Rassen sind im Tages- und Showprogramm oder in den Messehallen zum Anfassen nah.

Mit Rind und Kegel: die Cups der EQUITANA

Nachwuchstalente und gestandene Profis gehen in zehn Cups auf der EQUITANA an den Start. Ob im PM Schulpferde-Cup (22. März), mit akrobatischen Kunststücken im BLEYER Voltigier-Cup (15. März), durch Eulenlöcher in der USG Indoor-Vielseitigkeit (18. März), in bunten Kostümen im REITER REVUE Golden Kids Cup oder KÖNIGS Barockpferde-Cup (beide 21. März), als Newcomer im KATINA Show-Cup (14. März), um Kegel im EQUITANA Fahrspport-Cup (17. März), mit Hund im *deukavallo Horse & Dog Trail*, Rinder im IDEXX Cutting-Cup oder Stopps und Spins im BÖCKMANN Reining-Cup (alle drei 19. März) – im großen Ring tragen Pferdesportler aller Disziplinen und Reitweisen ihre Wettbewerbe aus.

Die innovative Vielfalt des Pferdesports in neun Produktwelten

Von ganzen Stallbauten über die Wasserföhranlage im Live-Betrieb und Pferdeanhänger bis zum Pferdemüsli, von der Turnierbekleidung bis zum Zubehör: Die EQUITANA bietet alle zwei Jahre den international größten Überblick über die aktuellen Entwicklungen auf dem Reitsportmarkt. In neun Produktwelten präsentieren die 850 Aussteller ihre Sortimente und Innovationen. Besonders kreative und vor allem nützliche, neue Produkte rund ums Pferd zeichnet die Messe in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift PFERDEBETRIEB erneut mit dem EQUITANA Innovationspreis aus.

FN-Schwerpunktthema Kinderunterricht

Die Nachfrage nach Reitangeboten für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter ist groß – größer als das Angebot. Was Reitschulen wissen sollten, die sich diesem Markt öffnen wollen, das erfahren sie auf der Pferdemesse EQUITANA. „Kinderreitunterricht“ ist ein Schwerpunktthema der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die als ideeller Träger der Messe mit einem eigenen umfangreichen Programm in Essen vertreten ist.

Die Nachfrage zeigt es: In Deutschland fehlen Reitschulen, die Unterricht für die Kleinen anbieten. Zum einen ist der Markt noch nicht ausreichend erkannt, zum anderen stellt die Zielgruppe kleine Kinder auch besondere Anforderungen an die Ausbilder und die Infrastruktur der Reitschulen. Wie kindgerechte Reitschulen und Angebote aussehen, darüber informiert das zweistündige FN-Kurzseminar „Kleine Kinder – Kleine Ponys: Was geht?“ am Samstag, 14. März. Ab 12.30 Uhr geben Dr. Meike Riedel, Reitpädagogin und Sportwissenschaftlerin an der TU Dortmund, und Monika Schröter, Trainerin A und stellvertretende Leiterin des Landgestütes Dillenburg, einen Überblick über die Voraussetzungen eines kindgerechten Reitunterrichts. Anschließend demonstrieren ab 13.30 Uhr Ausbilder mit Kindergruppen, wie altersgerechter Unterricht in der Praxis aussieht. Das Seminar findet im Kompetenzzentrum in Halle 1 A statt. Die Teilnahme ist für Messebesucher kostenlos. Das Seminar richtet sich vorrangig an Ausbilder und Verantwortliche in Vereinen und Betrieben. Es ist inhaltlich aber auch für Pädagogen, Erzie-

her und Lehrer interessant. Auszubildern wird die Teilnahme an der Veranstaltung mit zwei Lehreinheiten zur Lizenzverlängerung anerkannt.

Wer nicht beim Seminar dabei sein kann oder noch mehr Inspiration und Anregung sucht, kann sich Tipps für den praktischen Kinderunterricht auch am Kleinen Ring in Halle 10/11 holen. Unter dem Motto „Spielerisch Reiten lernen - so geht Unterricht für kleine Kinder“ gewähren versierte Ausbilder am 14., 15., 17., 19. und 22. März Einblick in ihre Unterrichtskonzepte und geben ihre Erfahrungen an das Publikum weiter.

Die EQUITANA in Zahlen

- 1.000 Pferde 40 verschiedener Rassen auf der EQUITANA
- 9 Tage - das Essener Messegelände wird zu einem der größten Pferdeställe der Welt.
- 500 Pferde werden täglich auf dem Gelände der EQUITANA Quartier beziehen- mehr als 500
- 400 mobile Zeltboxen auf dem Außengelände
- 100 Boxen in den Hallen
- 130 Ballen Heu täglich
- 3 Tonnen Kraftfutter täglich
- 16.000 Liter Wasser täglich
- 800 Ballen Stroh à 550 Liter
- 70 Tonnen Pferdemist nach 9 Tagen
- 400 Tonnen kompostierbarer Abfall aus Sägespänen, Stroh und Pferdemist

Tickets

Sitzplatz-Garantie in den Lehrstunden der Weltstars, Parkplatz direkt am Eingang, günstiges Kinderwochenende – zur EQUITANA 2015 gibt es zahlreiche Ticket-Specials. Grundsätzlich gilt: Wer bereits jetzt seine Eintrittskarte online bucht, spart Geld und an den besucherstarken Tagen auch viel Zeit. Im Vergleich zur Tageskasse sind die Karten im Online-Vorverkauf zudem günstiger. Die Auswahl reicht vom ermäßigten Kinder-Ticket (ab 9 Euro) über das Online-Tagesticket (ab 18 Euro an Wochentagen) bis zum Comfort-Ticket mit vielen Extras (ab 45 Euro).

Eintrittspreise (Online Vorverkauf):

Tageskarte Erwachsene ab 18,00 € (Wochentags)

Tageskarte Junior (Schüler, Studenten, Auszubildende) ab 13,00 € (Wochentags)

Tageskarte Kind ab 9,00 € (Wochentags)

HOP TOP Show „Amirando“ ab 49,00 € (ermäßigt ab 34,00 €)

Uta GRÄF at night ab 22,00 € (ermäßigt ab 18,00 €)

HENGSTE 2015 ab 19,00 € (ermäßigt ab 15,00 €)

WESTERN at night ab 22,00 € (ermäßigt ab 18,00 €)

www.equitana.com/tickets

Kontakt: Presseabteilung Düsseldorf presse@equitana.com www.equitana.com
Telefon: +49 211 90191-221 Fax: +49 211 90191-138,

WANDERN ZU PFERDE

Wanderreitsaison 2015: Die Anbieter „scharren schon mit den Hufen“

Hohenfels. Die ersten Angebote für Wanderreiter stehen schon im Internet oder werden über die Sozialen Netzwerke verbreitet. Gerhard Wendel und seine Frau Sandra zum Beispiel schreiben da: „Wir haben die ruhigeren Tage genutzt, um die Planung unserer Ritte, Hoffeste und Kurse für die kommende Wanderreitsaison voran zu treiben.“ Was sie – und nicht nur sie – anbieten, sei hier als Beispiel dafür zitiert, dass die Wanderreiter-Szene im Lande sehr aktiv ist. Damit wird auch unterstrichen, dass das Wanderreiten als Wirtschaftsfaktor von den Touristikern nicht zu vernachlässigen ist. So findet man unter wanderreiten-im-hegau.blogspot.de zum Beispiel eine aktuelle Terminübersicht über alle Veranstaltungen und Ritte 2015 von *Wanderreiten im Hegau e.V.*

Touren online planen - Netzausbau ist geplant

Ein besonderes Angebot für Wanderreiter sind Wanderritte in und durch Baden-Württemberg sowie Bayern online planen zu können. Dabei helfen über 200 Wanderreitstationen der *IG Wanderreiten u. -fahren in BW*. Die *VFD* (Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.) findet man mit breitem Angebot unter www.wanderpfer.de. Aktuell sind die Wanderreiter dabei, das Stationennetz Richtung Allgäu und Südbayern auszubauen.

GPS-Kurse schulen die Wanderreiter bei der Orientierung und Planung

Um die potentiellen aber auch schon erfahreneren Wanderreiter zu schulen, gibt Gerhard Wendel zum Beispiel Kurse in der Nutzung des GPS-Geräts. Wendel schreibt: „Zum Auftakt der Wanderreitsaison bieten wir einen zweitägigen GPS-Kurs an. Dabei können verschiedene Modelle des Marktführers Garmin in der Praxis getestet werden. Termin und weitere Infos unter <http://www.wanderreiten-am-bodensee.de/gps-fuer-reiter.html>.

Stafette Fernreitwege Baden-Württemberg 2015

Gerhard Wendel organisiert gemeinsam mit der *VFD* und der *IG Wanderreiten und -fahren in BW* eine Stafette vom Allgäu durch Oberschwaben, den Linzgau, Hegau, Naturpark Oberes Donautal, Zollernalb, Südschwarzwald, Nordschwarzwald. Ziel ist, die Vorschläge von www.wanderpfer.de zu testen und in das Routenportal *Fernreitwege Deutschland* der *VFD* einzustellen. Jeder Reiter ist eingeladen, als Fernreitwegetestester einen Tag, eine Woche oder länger die Tourenvorschläge zu testen und uns ein Feedback zu geben.“

Alpenritte – ein grandioses Erlebnis

Höhepunkte im Wanderreiten bietet Gerhard Wendel in diesem Jahr mit drei Alpenritten: „Geritten wird auf den trittsicheren Pferden des Reitstalls San Jon im Engadin. An drei Reittagen werden die Teilnehmer dabei bis auf 2400 m Höhe reiten und eine atemberaubende Landschaft erleben. Die Ritte sind erfahrungsgemäß schnell ausgebucht - wer mitreiten möchte, sollte sich möglichst schnell anmelden.“ Termine und weitere Infos unter <http://www.wanderreiten-am-bodensee.de/3-tages-treck-alpen.html>

Kontakt: **Wanderreiten im Hegau e.V.**, Gerhard Wendel, 78355 Hohenfels
info@wanderreiten-am-bodensee.de www.wanderreiten-im-hegau.de

JAGDFIEBER IM FRÜHJAHR

Jagdfieber in Sindlingen

Sindlingen. Fritz Pape aus Sindlingen ist neben seiner Ader für Musik und Kunst auch für seine unermüdliche Reiterei bekannt. Der Landestrainer der Vielseitigkeitsreiter ist zudem ein begeisterter Jagdreiter, das stellt er mehrmals im Jahr unter Beweis, nicht zuletzt auch bei Jagden in Irland. Jetzt hat er für den 14. März 2015 die erste Frühjahrsjagd angesetzt, zu der die Reitergemeinde mit Jagdsinn willkommen ist. Gleich drei Jagdherren geben sich die Ehre: A. Johannes Scherer, Hans-Friedrich Nagel, Franz Eppli. Die Meute kommt vom Asbach Foxhounds Schleppjagdverein e.V., und der Master of Hounds heißt Otto Schütz. Das Stelldichein ist um 11.30 Uhr im Schlosshof Sindlingen. Aufbruch zur Jagd: 13.00 Uhr. Der Gelände-Parcours im Schlosspark wird dabei genutzt; Halali und Currée ca. 16.30 Uhr, Jagdessen 18.30 Uhr im Schloss-Restaurant. Auch die Kolleginnen und Kollegen der Medien sind eingeladen, gibt es doch spannende Szenen und schöne Bilder.

Reiterlich bietet Fritz Pape traditionell etwas für die Damenwelt an: vom 2.-6. März 2015 gibt es einen Ladies Dressurlehrgang. Neben Jagd und Dressur steht auch vom 16.-21. März 2015 eine Ausrittwoche auf dem Programm. Täglich gibt es zwei mehrstündige Ausritte oder Ganztagesritte durch herrliches, abwechslungsreiches Gelände. Die Ausrittwochen sind laut Fritz Pape die schönsten Aktivitäten im Verlauf des Jahres. Dabei ist die Frühjahrswoche in der Regel nicht so voll besetzt wie die Woche im Herbst. Reiter können sich entweder mit Schulpferden ausstatten lassen oder mit Privatpferd teilnehmen. Ebenso beliebt sind die Osterausritte über die Feiertage. Man sieht, Vielseitigkeit in der Reiterei hat viele Facetten.

Kontakt: Fritz Pape, Telefon . 0049 (0)7032 952860
fritz.pape@schloss-sindlingen.de www.schloss-sindlingen.de

REZENSIONS-TIPPS

Steile Schulter, kurzer Rücken und Co.

Wenn man die Pferde auf internationalen Turnieren und Championaten erlebt, sieht für den Betrachter eines schöner aus als das andere. Hier sind auch nur Spitzenpferde zu erwarten. Aber nicht jedes Pferd ist ein makellostes Pferd. Auch jene Pferde werden geliebt und gepflegt, die einen so genannten „Exterieurmangel“ haben. Auch sie werden geritten und bringen ihren Besitzern viel Freude – auch auf Turnieren und das mit Erfolg. Denn es ist eine „alte Weisheit“, dass man mit Geduld, Einfühlungsvermögen und Sachverstand Pferde ausbilden und korrigieren kann, die „Exterieurmängel“ haben.

Das Buch von Christine Hlauscheck tritt den Beweis an: Die Autorin sieht nicht den Mangel eines Pferdes, sondern sie sieht darin eine Herausforderung, ein Pferd so zu fördern, dass der „Exterieurmangel“ wettgemacht werden kann. In zwei Teilen ihres Buches beschreibt die erfahrene Pferdewirtin und selbständige Reitlehrerin aus Koblenz ihre Arbeit. Zunächst erklärt sie ausführlich und sehr anschaulich mit Bildern unterlegt, was „Exterieur“ eigentlich heißt, was man unter „Interieur“ versteht und wie die Biomechanik beim Pferdekörper abläuft und welche Funktionen die Muskeln erfüllen. Im zweiten, sehr umfangreichen Teil, erläutert Christine Hlauscheck genauer, welche Körperpartien der Pferde „Mängel“ aufweisen können, wie sie sich beim Reiten auswirken und was man tun kann, diese Mängel aufzufangen. Die Trainingsanregungen helfen dabei dem Reiter, sich durch die gezielte Förderung seines Pferdes Freude und zufriedenes Reiten zu erwerben.

Das Handbuch *Steile Schulter, kurzer Rücken und Co.* ist inhaltlich ungemein dicht und tief-schürfend, so dass sich jeder ambitionierte Reiter, ob Amateur, Profi oder Reitlehrer Rat holen kann. Es ist erschienen im FN-Verlag, hat 176 Seiten, viele farbige Fotos; Format 168x240 mm, kartoniert, und kostet 22,90 Euro beim Verlag oder im Buchhandel. ISBN 978-3-88542-777-3.

Optimales Voltigiertraining – So geht’s vom Breiten- bis Spitzensport

Voltigieren ist ein toller Sport! Diese Binsenweisheit verdeckt allerdings, wie viel Arbeit in dieser Disziplin steckt. Nicht nur in der Arbeit mit dem Pferd, auch der Voltigierer muss sich körperlich so fit machen, dass er den Anforderungen entsprechen kann und zudem noch so viel Sicherheit wie möglich gewinnt, um die schwierigsten Übungen und Lektionen auf dem an der Longe und auf dem Zirkel galoppierenden Pferde unfallfrei bewältigen zu können und um die Anmut des Sports zur vollen Entfaltung zu bringen.

Dr. Christian Peiler und Dr. Dennis Peiler haben ihre Erfahrungen als Voltigierer und Ausbilder in dieses Buch gefasst, das inzwischen in der dritten Auflage erschienen ist und viel Neues aufge-

nommen hat. Dem Laien, der das Buch durchblättert, fällt auf, dass die Details für ein Training mit und ohne Pferd so umfangreich sind, dass sich nicht alles auf einmal erschließen lässt. Unge-mein detailgenau werden Bewegungen, Abläufe beim Einzelvoltigierer wie bei den Gruppen erklärt und auch dargestellt. Grafiken und viele Fotos unterstreichen die Ratschläge und Trainingstipps der beiden Autoren, die in jungen Jahren zu den Spitzenvoltigierern Deutschlands gehörten.

Das Buch war und ist das „einzige Fachbuch im Voltigiersport, das eine Brücke zwischen den Sportwissenschaften und dem Voltigieren schlägt und eine Hilfe für die gesamte Interessengruppe Voltigieren vom Breiten- bis Spitzensport darstellt.“ Bei aller Komplexität des Stoffes gelingt es den beiden Brüdern aber, nicht nur anschaulich sondern auch gut verständlich ihre Anliegen zu formulieren. Im ersten Teil des Buches geht es um die Theorie aus der Sicht des Sportwissen-schaftlers. Der zweite Teil widmet sich den „Voltigierspezifischen Problemstellungen in der Praxis“. Was sich dahinter verbirgt, hilft Voltigierern, ihren Sport besser zu verstehen, hilft Ausbildern und Trainern, ihre Schützlinge qualifiziert auszubilden und zu sportlicher Sicherheit zu führen. Das Buch der Peiler-Brüder hält ein Füllhorn mit Details und Erfahrungen bereit und macht das Werk zu einem Standardwerk.

Optimales Voltigiertraining ist im FN-Verlag erschienen, hat gewichtige 336 Seiten, unzählige Grafiken und Fotos, Format 168x240 mm, kartoniert, und kostet unter ISBN 978-3-88542-880-0 beim Verlag und Buchhandel 26,90 €.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Sonntag	01. März	19.00 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup 2014/15 in Göteborg
Mittwoch	04. März	15.00 h	WDR	Planet Wissen: Das Geheimnis der Pferdesprache
		19.05 h	Eurosport	Springreiten: Winter Equestrian Festival 2015 - Suncast Grand Prix in Wellington, FL (USA)
		20.05 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup 2014/15 in Göteborg
		20.20 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	11. März	21.05 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Sonntag	15. März	19.00 h	Eurosport	Springreiten: Pferdesportfestival Indoor Brabant 2015 in 's-Hertogenbosch (NED)
Mittwoch	18. März	23.05 h	Eurosport	Springreiten: Pferdesportfestival Indoor Brabant 2015 in 's-Hertogenbosch
Donnerstag	19. März	00.05 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	25. März	18.05 h	Eurosport	Dressurreiten: World Dressage Masters 2015 in Vindauban (FRA)
		18.35 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Sonntag	29. März	23.15 h	Eurosport	Springreiten: WEF 2014 - Winter Equestrian Festival in Wellington, FL (USA)
Montag	30. März	23.45 h	Eurosport	Springreiten: WEF 2015 - Winter Equestrian Festival in Wellington, FL (USA)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

01.03.2015 | 08:00 Uhr KNHS Indoor-Championat Dressur

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Gotthilf Riexinger mit Reitergold geehrt

Reutlingen/Offenburg. Gotthilf Riexinger ist kein „Gewöhnlicher“ würde man im Schwabenland über den Reutlinger Kaufmann sagen. Er war und ist im Pferdesport so umtriebig, wie kaum ein anderer. Dazu wird er trotz seiner Ecken und Kanten, seiner deutlichen Ansagen geschätzt und geachtet, weil er eben ein Fachmann ist, der zudem den Reitsport vor allem in Baden-Württemberg vorangetrieben hat, einst über ein Jahrzehnt als Chef der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen, als Turnierleiter der international bestens beleumundeten Turniere von Donaueschingen, Stuttgart und Offenburg. Die Stuttgart German Masters, die er 1985 mitbegründete, und die BadenClassics von Offenburg, die er mit Mitstreitern vor acht Jahren aus der Taufe hob, sind aktuell seine beiden „Kinder“, die er nach Kräften fördert und dabei auch die jeweiligen Teams vor Ort fordert – auch nach Kräften. Dass ihm hier etwas gelingt, was man mit „maßgeblich beeinflusst“ gar nicht beschreiben kann, wird mit dem Blick auf Gotthilf Riexingers Entwicklung im Pferdesport einigermaßen deutlich. Einigermaßen, weil dieser Mann unglaublich viel zu bewegen in der Lage ist und weil sich dieses volle Maß nicht in wenigen Zeilen auflisten lässt.

Dazu fand er in den letzten Jahrzehnten auch noch Zeit und Kraft, sich als Turnierrichter Fachrichtung Dressur auf internationalem Parkett zu bewegen. Die Richterei hat er allerdings ein wenig zurückgefahren, nimmt nur noch ausgewählte Turniere wahr. Kräfteeinteilung eben, vor allem wenn man bedenkt, dass er sich erst kürzlich entschlossen hat, entgegen zunächst anderer Planungen, doch noch bis zum 70. Geburtstag an der Spitze der Stuttgart German Masters zu bleiben. Die BadenClassics in Offenburg hat er dabei auch noch im Blick, ein „Kind“, an dem er einmal mehr beweist, was Umsicht, Fachwissen und Zuverlässigkeit gegenüber Förderern und Sportlern zu bewegen im Stande sind: international anerkannte Turniere müssen wachsen, langsam aber stetig und mit Augenmaß. Den Motor nicht überhitzen, aber immer noch eine Stell-schraube finden, die eine Steigerung der Leistung ermöglicht. Das ist Gotthilf Riexinger, den die *Südwestpresse* 1995 einmal so beschrieb: „Dass Gotthilf Riexinger ein vielseitiger Mann ist, weiß... inzwischen jeder. Dass er indes selbst...im Sattel saß, ist recht unbekannt. Zwar sind es schon einige Jährchen her (1968-1970), was der Leistung allerdings keinen Abbruch tut.“ Riexinger war in den fünfziger und sechziger Jahren erfolgreicher Springreiter, startete in schweren Springen, ja auch Mächtigkeitsspringen, wie er sich gerne erinnert. Eines seiner Erfolgspferde war die Stute *Sportgilde*. Aufgegeben hat der Möbelkaufmann aus Reutlingen den Springsport einst aus beruflichen Gründen. Dass er als Turnierrichter die Dressur zu seinem Felde machte, zeigt, dass der ehemalige Springreiter genau wusste: Ohne dressurmäßige Ausbildung von Reitern und Pferden ist nirgendwo ein Blumentopf zu gewinnen.

Seit 1985 ist Gotthilf Riexinger als Mitbegründer der German Master in Stuttgart dabei. Von 1988 an wirkte Gotthilf Riexinger viele Jahre bis weit in die 1990er Jahre als Turnierchef in Donaueschingen. Vier Jahre lang, von 1980 bis 1983, war er Landesjugendwart. Danach verantwortete er als Vorsitzender der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen 17 Jahre lang die Koordination und Überwachung der Turniere in Baden-Württemberg. Damit begleitete er ein Amt, von dem aus er den Turniersport des Landes Baden-Württemberg entscheidend geprägt hat. Dabei be-

obachtete er das Thema Medikationskontrolle - vereinfacht als Dopingkontrolle bezeichnet – mit großem Ernst und hatte seine eigene Meinung und Haltung zu Verstößen durch die Reiter. Dass ihn das in manchen Fällen besonders schmerzte, schluckte er nur schwer hinunter, gerade weil er im DOKR-Dressurausschuss und auch im internationalen FEI-Dressurausschuss aktiv war.

Gotthilf Riexinger ist in allen Bereichen, die er zu verantworten hat, ein starker „Leitwolf“, der seine Linie konsequent verfolgt, hart für sie kämpft, auch wenn er wegen seiner Ecken und Kanten anstößt. Selbst kein Blatt vor den Mund nehmend nimmt er auch immer wieder mal Kritik in Kauf. Aber damit konnte und will Riexinger leben, weil er davon überzeugt ist, der Sache der Reiterei zu dienen. Seine Kompetenz als Turnierrichter, als Turnierchef großer internationaler Turniere litt nie darunter. Seine Fähigkeiten kommen nicht von ungefähr. Riexinger „lernte“ das Management nicht nur in seinem Beruf als Kaufmann. Im Pferdesport begann er vor Jahrzehnten als Jugendwart. Er kennt alle Ebenen der Verbandsarbeit und weiß genau, worauf es im Turniergeschehen ankommt. Sein Wissen und sein Einfluss sorgen dafür, dass Riexingers Wort auf Bundesebene und international gehört wird.

Nordwürttembergs ehemaliger Vorsitzender Hans Dann aus Mannheim, zu Lebzeiten ebenfalls als Mann klarer Worte bekannt, würdigte die Arbeit Gotthilf Riexingers einmal so: „Wir haben es beide miteinander nicht immer leicht gehabt. Wir haben die Dinge aber ausdiskutiert und deshalb war es immer eine angenehme Zusammenarbeit.“ Riexinger habe immer den Mut gehabt, auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen und stets das Gesamte im Blick gehabt. Riexinger setze Akzente. Damals heftete der Badener dem Württemberger die Ehrennadel in Gold des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg ans Revers.

Der Auszeichnungen folgten weitere. Zum Beispiel erhielt Gotthilf Riexinger 1995 das Silberne Reiterkreuz der FN. Bei den diesjährigen BadenClassics erfuhr Gotthilf Riexinger eine weitere Ehrung durch die deutsche Reiterliche Vereinigung: Eine große Überraschung für Turnierleiter Gotthilf Riexinger gab es kurz vor Beginn des Stechens um den Großen Preis, als er von seinen Turnierleiterkollegen Reinhard Schill und Thomas Kohler in die Bahn gerufen wurde. Gerhard Ziegler, Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, überreichte ihm namens der FN für seine Verdienste im baden-württembergischen, im deutschen und auch internationalen Pferdesport das Deutsche Reiterkreuz in Gold. Diese Auszeichnung wird Gotthilf Riexinger auch von jenen gegönnt, mit denen er hier und da im Clinch lag und liegt, wenn es um die Entwicklung und Zukunft im Pferdesport geht. Herzlichen Glückwunsch!

stb

LINKS ZUM INTERNET

MANNHEIM Maimarktturnier mit PEDIO: 01. – 05. Mai 2015

Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder,
Telefon 0711-9023412, Fax 0711-9023499 hartmut.binder@mps-agentur.de
www.maimarkt-turnier-mannheim.de

MARBACH Berufsreiterchampionat Vielseitigkeit/Preis der Besten Pony

07. – 10. Mai 2015

Internet www.eventing-marbach.de

PFORZHEIM S&G Goldstadt Cup

18. – 21. Juni 2015

Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder,
Telefon 0172-9722848, Fax 07043- 907506
hartmut.binder@mps-agentur.de www.goldstadt-cup.de

MANNHEIM CSIO*****

16. – 19. Juli 2015

Pressekontakt: Pressebüro Binder Telefon 0172-9722848, Fax 07043-907506
hartmut.binder@pressebuero-binder.de www.csio2015.de

Gesagt ist gesagt...

Otto Becker, Bundestrainer der Springreiter in *PferdeSportInternational* (31. Jan. 2015):

„...Hinter den Arrivierten stehen unter anderem mit Katrin Eckermann, David Will, Patrick Stühlemeyer und Jan Wernke sowie mit Maurice Tebbel, Niklas Krieg und Kaya Lüthi talentierte Reiter, die das Zeug haben, weit nach vorn zu kommen. Das lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft schauen. Außerdem stehen Heiner Engemann und ich jederzeit dafür ein, dem Nachwuchs seine Chancen auch auf internationaler Ebene zu geben.“

Anm. d. Red: Niklas Krieg kommt aus Villingen-Schwenningen, Kaya Lüthi aus dem südbadischen Aach.

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.